

Im nasskühlen Wonnemonat Mai bewies Petrus ein Herz für Mütter

Es fehlte an Sonne, dafür gab es reichlich Regen: Der kälteste Mai seit 24 Jahren hatte wenig mit Frühling zu tun / Nur am Muttertag schien kräftig die Sonne

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. „Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel.“ Stimmt diese Bauernregel, könnten die Bauern dieses Jahr im Gegensatz zum letzten Jahr mit ihrer Ernte voll zufrieden sein.

Der Wonnemonat Mai hielt sich für den April: Er machte, was er wollte und füllte mit Wonne so gut wie jede Regentonne. Der 70 Stunden zu sonnenschein-

Stimmung. Statt kurzer Hosen und T-Shirts waren an diesem 1. Mai bei einer Höchsttemperatur von 7,8 °C und 15,4 l/m² Regen Winterkleidung und Regenschutz angesagt.

Nach einem abendlichen Gewitter am 2. Mai sorgte Zwischenhoch „Trudi“ am 3. vorübergehend für eine Wetterberuhigung. Am 4. und 5. sorgte Sturmtief „Eugen“ mit Böen um 60 km/h, Regenschauern und maritimer Kaltluft für herblich anmutendes Wetter im Wonnemonat Mai. Auf „Eugen“ folgte Tief „Gregor“, so hielt sich bis zum 8. Mai das typische Aprilwetter mit einigen Schauern und kurzen Gewittern.

Petrus hatte ein Herz für die Mütter und schickte uns zur Wetterbesserung Hoch „Utine“. Nachdem am Samstag die Temperatur mit viel Sonnenschein schon auf 20,6 °C anstieg, schien die Sonne am Muttertag dem 9. Mai von früh bis spät und mit 28,6 °C gab es neben einem weiteren Sommertag (ab 25 °C) die bisher höchste Temperatur des Jahres.

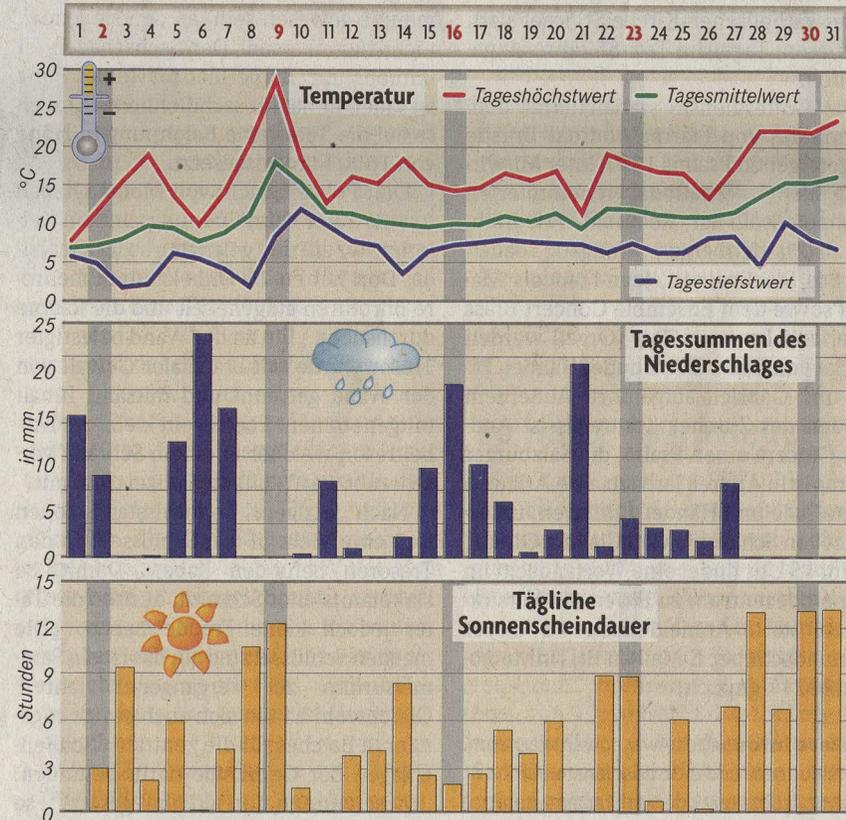
Nach diesem „Muster-Muttertag“ war die kurze Sommerwärme am Montag jedoch schon wieder vorüber, denn Tief „Hubertus“ schob eine feuchte Kaltfront von Westen zu uns. Bis zur Monatsmitte blieb uns das wechselhafte Wachstumswetter erhalten. Trotz den deutlich zu

kühlen Tagestemperaturen blieben die Eiseiligen dieses Jahr mit deutlich im Plus liegenden Nachttemperaturen jedoch zahlos. Die erste Mai-Halbzeit war somit 4,2 °C zu kalt, mit 98 l/m² fiel schon 88 Prozent des normalen Mai-Niederschlages und die Sonne schien an 66 Stunden erst 29 Prozent des Maisolls. Auch in der zweiten Maihälfte ging es mit Tief „Lothar“ und weiteren Tiefkollegen beständig unbeständig weiter, wobei am 16. Mai der langjährige Mainiederschlag schon um 6 l/m² übertroffen wurde.

In der Wetterküche wurde weiter kein neues Menü kreiert, Freunde des warmen und sonnigen Frühlingwetters wurden auf die Folter gespannt. Am Pfingstwochenende war es tagsüber bei Tagestemperturen von 17 bis 19 °C wenigstens trocken. Zum Start in die letzte Maiwoche gab es unter dem Einfluss von Tief „Nathan“ bei immer noch für die Jahreszeit deutlich zu kühlen Temperaturen wechselhaftes Aprilwetter. Ab dem 28. übernahm Hoch „Waltraud“ das Wetterzepter und bescherte uns die letzten vier Maitage nach 14 Niederschlagstagen in Folge wieder trockenes und sonnenscheinreiches Wetter, wobei die Temperaturen bis auf 23,6 °C anstiegen. Durch die lebhaftige Brise empfand man die Temperaturen jedoch gut 5 °C kälter.

Wetterwerte im Mai in Schwörstadt

Station
Schulstraße
304 m über NN



EZ-GRAFIK QUELLE: KOHLER WETTERDIENST SCHWÖRSTADT



WETTERGESCHICHTEN

SCHWÖRSTADT

arme und 67,6 l/m² zu niederschlagsreiche letzte Frühlingsmonat war mit einem Temperaturdefizit von 3,2 °C der kälteste Mai seit Messbeginn 1997.

Neben Corona verdarb hauptsächlich Tief „Christian“ mit Regen und kühlen Temperaturen den Maibummeln die